

Kopie z.K. an die Verwaltungsdirektion des EPD, Bern

den 16. Dezember 1975

✓
063.8. - HH/da
341.1.

An die Politische Direktion des
Eidgenössischen Politischen Departements
3003 B e r n

Jagdausflug auf Einladung
von Präsident Tito

Herr Botschafter,

Die in Belgrad akkreditierten Botschafter genossen am 11./12. Dezember eine überwältigende, fürstliche Gastfreundschaft von Präsident Tito und seiner Gattin. Am 11. Dezember wurden die Jäger-Botschafter, denen ich mich als Anfänger ebenfalls anschloss, im Salonzug des Präsidenten in sein Jagdrevier in der Vojvodina transportiert. Dort empfing uns Präsident Tito zum Frühstück im Freien. Nach der Jagd war Tito wiederum Gastgeber bei einem üppigen Jägermittagessen. Bei beiden Gelegenheiten konnten wir uns ohne Protokoll und ungezwungen mit dem Präsidenten und seinen engsten Mitarbeitern, so Kardelj, Dolanc, einigen Parlamentariern und andern Politikern aus Belgrad und Novi Sad unterhalten. Im königlichen Jagdschloss fand dann ein Bankett statt, zu dem auch die nicht jagenden Botschafter und alle Gattinnen eingeladen waren (total 150 Personen). Das Bankett dauerte von 18.30 bis 02.00 Uhr.

Der Anlass war einmal interessant als ein vorbildlich ungezwungenes Zusammensein von Diplomaten mit Spitzen von Partei und Regierung. Ferner war er beeindruckend als einer der Höhepunkte des für Jugoslawien typischen neuartigen Feudalsystems, Salonwagen, Kutschen für die Jagd, hunderte von Soldaten als Treiber, Bankett mit unzähligen Gängen und ein fünfständiges Programm, in dem sich die besten Tanz- und Musiktruppen aus allen Teilen des Landes vor dem Präsidenten und seinen Gästen produzierten. Schliesslich war der Anlass eine Demonstration der Züchtigkeit und Widerstandskraft des Präsidenten, der ostentativ rauchte, trank und sich lebhaft mit seinen Gästen unterhielt. Manch ein Botschafter wies

./...

- 2 -

am Ende des anstrengenden Tages nicht mehr die forschende Haltung auf, wie der 84-jährige Gastgeber. Facelifting und bewusster Spargang im Energieverbrauch machen gelegentlich den Eindruck geschwächter Gesundheit. Wir Botschafter kamen auf Grund dieses direkten Kontaktes mit Präsident Tito aber zum Schluss, dass der Gründer des modernen Jugoslawiens körperlich und geistig noch so gut dran ist, dass er das Schicksal des Landes wohl noch längere Zeit bestimmen wird. (Siehe Photo aus "Ekspres")

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

(Hess)

Kopie geht z.K. an
Verwaltungsdirektion EPD

Beilage:
1 Bildreportage aus
"Ekspres" vom 17.12.75